

Schwarz, O. (1906): Coleoptera, Fam. Elateridae. – In: Genera Insectorum, 46 A: 1-370; Bruxelles.

Verfasser: Claus Wurst, Gymnasiumstraße 83, D-74072 Heilbronn.

*Cephalota (Taenidia) kutshumi susanneae* n. subsp.  
aus Kasachstan  
(Coleoptera: Cicindelidae)

JÖRG GEBERT

Mit 4 Abbildungen

**Abstract:** *Cephalota (Taenidia) kutshumi susanneae* n. subsp. is described from Eastern Kazakhstan. It is distinguished by its smaller size and the shape of the aedeagus from *deserticola* and from *C. kutshumi kutshumi* by the coloration of the antennae and the three setae on the first antennal segment.

Erfreulicherweise werden immer größere Gebiete in den Ländern der GUS für den Entomologen zugänglich. Belegt wird diese Tatsache durch die Anzahl der Neubeschreibungen gerade aus letzter Zeit. Im Oktober 1993 erhielt ich von einem Sammler aus der Tschechischen Republik ein Päckchen eingetüteter Cicindeliden, die ich zunächst für *C. deserticola* Faldermann hielt. Zwei der vier Tiere waren auch eindeutig als *deserticola* zu erkennen. Offensichtlich leben beide Arten, *deserticola* und *kutshumi*, an verschiedenen Stellen sympatrisch, wie die beiden anderen Exemplare vom selben Fundort belegen. Faldermann (1836) gibt in seiner Beschreibung leider keinen Hinweis, der auf einen bestimmten Fundort schließen lassen könnte. Neben den bekannten Fundorten (Werner 1992, Wiesner 1992) sind auch bei Horn & Roeschke (1891) keine genaueren Angaben zu finden. Sie zitieren ein Vorkommen bei Astrachan (Turkmenistan), das durch zahlreiche Belege im Deutschen Entomologischen Institut (DEI), Eberswalde, und dem Staatlichen Museum für Tierkunde in Dresden (MTD) bestätigt wird. Größere Serien existieren auch von Perowsk, dem heutigen Ksyl-Orda (DEI, MTD). Dem Verfasser liegen neuere Belege aus Turkmenistan (Kara-Kala, Kopet Dagh Mts.), von der Wachs-–Ebene bei Kalininabad (Gebert 1991) sowie ein Fund aus Aserbaidshan (M. Sangacal, in Coll. Pütz, Eisenhüttenstadt) vor.

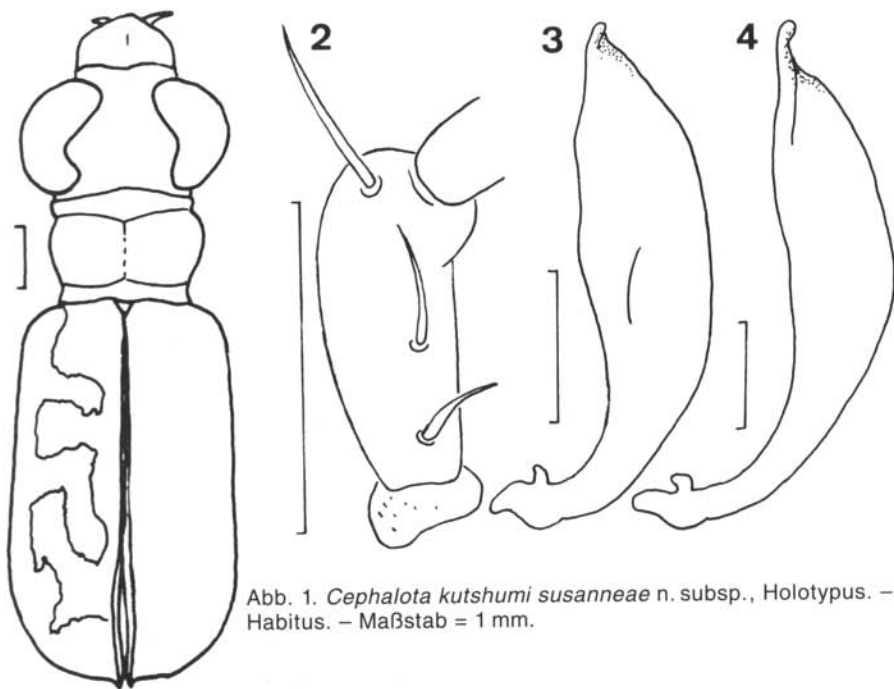


Abb. 1. *Cephalota kutshumi susanneae* n. subsp., Holotypus. – Habitus. – Maßstab = 1 mm.

Abb. 2–4. *Cephalota kutshumi susanneae* n. subsp., Holotypus. – 2) Erstes Fühlerglied; 3) Penisumriß von *C. k. susanneae*; 4) von *Cephalota deserticola*. – Die Maßstäbe entsprechen jeweils einem Millimeter.

Von Dr. Putshkov (Kiew) bekam ich mehrere Sonderdrucke seiner Arbeiten, in denen er neue Taxa aus Turkmenistan und Kasachstan veröffentlichte. Nach dem Vergleich der erworbenen Stücke mit der Beschreibung von *Cephalota (Taenidia) kutshumi* erwies sich, daß die fraglichen Tiere ebenfalls der *C. kutshumi* zuzuordnen sind. Sie unterscheiden sich jedoch in einigen Punkten sehr deutlich von der Nominatform.

*Cephalota (Taenidia) kutshumi susanneae* n. subsp.

Holotypus: ♂, East Kazakhstan, Illy river valley, 20 km north of Nurly, 43° 47' N, 78° 35' E, 26. 6. 1993.

Paratypus: 1♂, gleicher Fundort wie der Holotypus. – Beide Tiere in Coll. J. Gebert. Der Sammler ließ sich leider nicht mehr ermitteln.

Derivatio nominis: Diese Tiere widme ich meiner lieben Frau Susanne.

Tab. 1. Differentialdiagnostischer Vergleich von *Cephalota deserticola* Faldermann und *C. k. kutshumi* Putshkov mit *C. kutshumi susanneae* n. subsp.

	<i>C. deserticola</i>	<i>C. k. kutshumi</i>	<i>C. k. susanneae</i>
1. Fühlerglied	mit 1 Borste	mit 1 Borste	mit 3 Borsten
Fühlerglieder 1-4	basal nicht rötlich aufgehell	basal rötlich aufgehell	1. Fühlerglied kupfer-metallisch, 2.-4. basal rötlich aufgehell
Größe ca.	10-13 mm	9,4-11,4 mm	9,1-9,8 mm
Penisumriß	lang, mit lang ausgezogener Spitze	kurz gedrun-gen und mas-siv, Spitze kaum ausgezogen	kurz gedrun-gen und mas-siv, Spitze kaum ausgezogen
Verhältnis Hinterschienen : Hintertarsen	ca. 1 : 1,5	ca. 1 : 1	ca. 1 : 1
Verhältnis Vorder-schienen : Vordertarsen	ca. 1 : 1,2	ca. 1 : 1,5	ca. 1 : 1,5
Halsschild	so lang (oder fast so lang) wie breit, schwach konvex	deutlich breiter als lang, stärker konvex	deutlich breiter als lang, stärker konvex
Halsschildbasalrand vorn	breit	schmal	schmal
Flügeldecken-Zeichnung	± schmal, mehr zerrissen, unscharf begrenzt	sehr breit, gleichmäßig	± schmal, gleichförmig, nicht stärker zerrissen

Beschreibung: Länge des Holotypus (sine labro): 9,1 mm. Habitus von zierlicher, gedrungener Gestalt (Abb.1), ähnelt auf den ersten Blick eher einer *Cylindera*, ist aber anhand der Innensackstrukturen eindeutig als *Cephalota* zu erkennen (Rivalier 1950).

Oberlippe wie bei der Nominatform mehr oder weniger deutlich lang ausgezogen. Kopf und Stirn nur mäßig stark gerunzelt, kupfrig-grün, zur Stirn in dunkles Blau übergehend. Das zweite, dritte und vierte Fühlerglied basal stark rötlich aufgehell, erstes Fühlerglied kupfer-metallisch mit violetten bis grünen Reflexen, mit drei aufrechten weißen Borsten besetzt

(Abb.2). Wenn die Borsten abgerieben sind, werden Insertionsstellen erkennbar.

Halsschild deutlich breiter als lang und sehr deutlich konvex nach hinten verengt. Größte Breite vor der Mitte. Vorder- und Hinterrand des Halsschildes stark eingeschnürt.

Flügeldecken parallelseitig und hinten kurz verrundet. Flügeldecken-Nahtdorn sehr schwach ausgebildet. Flügeldecken-Zeichnung vollständig, Humeralmakel, Mittelbinde und Apikalmakel breit miteinander verbunden. Im allgemeinen ist die Zeichnung nicht so breit wie bei *k. kutshumi* und wesentlich weniger geschwungen als bei *deserticola*, gleichförmiger, etwa mit *Cephalota besseri* (Dejean) vergleichbar. Flügeldecken-Grundfärbung schwarzbraun mit grünlichen Reflexen, samt matt.

Hintertarsen so lang wie oder kaum länger als Hinterschienen (Holotypus: Hintertarsen 4,8 mm, Hinterschienen 4,9 mm). Vordertarsen etwa 1,5mal so lang wie die Vorderschienen. Penisumriß identisch mit *k. kutshumi*, kürzer und massiver (Abb. 3) als bei *deserticola* (Abb. 4).

Bemerkungen: Die aberranten Formen wie *albonubila* (sehr stark verbreiterte Zeichnung) und *ordinata* (sehr schmale Zeichnung) wurden schon von Tschitschérin (1903, 1903a) als solche erkannt und *deserticola* zugeordnet. In Dokhtouroff (1885) wird die *forma ordinata* abgebildet. Ein als Holotypus etikettiertes Tier letztgenannter Form befindet sich im DEI und lag zum Vergleich ebenfalls mit vor. Der *deserticola* täuschend ähnlich ist auch *C. zarudniana*, die aber durch das Vorhandensein von zwei bis drei Borsten auf den Wangen und auch genitaliter sicher zu trennen ist.

#### Schriften

- Dokhtouroff, W. (1885): Faune coleopterologique Aralo-Caspienne, 1. Partie. Cicindelides. – Horae Soc. Ent. Ross., **19**: 1–37, T. 11.
- Faldermann, F. (1836): Bereicherung zur Käferkunde des Russischen Reiches. – Bull. Soc. Imp. Nat. Moscou, **9**: 353–357.
- Gebert, J. (1991): Interessante Aufsammlungen von Cicindeliden in Tadjikistan (SU) (Col., Cicindelidae). – Ent. Nachr. Ber., **35**(4): 276–277.
- Horn, W. & Roeschke, H. (1891): Monographie der Paläarktischen Cicindelen, : 107–112; Berlin.
- Putshkov, A.V. (1993): A new cicindelid beetle species (Coleoptera, Cicindelidae) from the Northern Kazakhstan. – Vestn. Zool., **3**: 80–82.
- Rivalier, É. (1950): Démembrement du genre *Cicindela* Linné (Travail préliminaire limité à la faune paléarctique). – Rev. Fr. Ent., **17**(4): 217–244.
- Tschitschérin, T. (1903): Mémoires sur le Cicindelides des voyages de N. Zarudny dans la Perse orientale. – Horae Soc. Ent. Ross., **26**: 1–21.
- Tschitschérin, T. (1903a): Observations sur quelques Cicindelides de la collection Semenov. – Horae Soc. Ent. Ross., **26**: 90–107.
- Werner, K. (1992): Cicindelidae Regionis Palaearcticae, Cicindelini 2, *Cosmodela* – *Callytron*. – Käfer der Welt, **15**: 1–94; Venette (Sciences Nat.).
- Wiesner, J. (1992): Verzeichnis der Sandlaufkäfer der Welt, Checklist of the Tiger Beetles of the World. – 364 S.; Keltern (E. Bauer Verlag).

Verfasser: Jörg Gebert, Geschwister-Scholl-Straße 3, D–02943 Weißwasser.